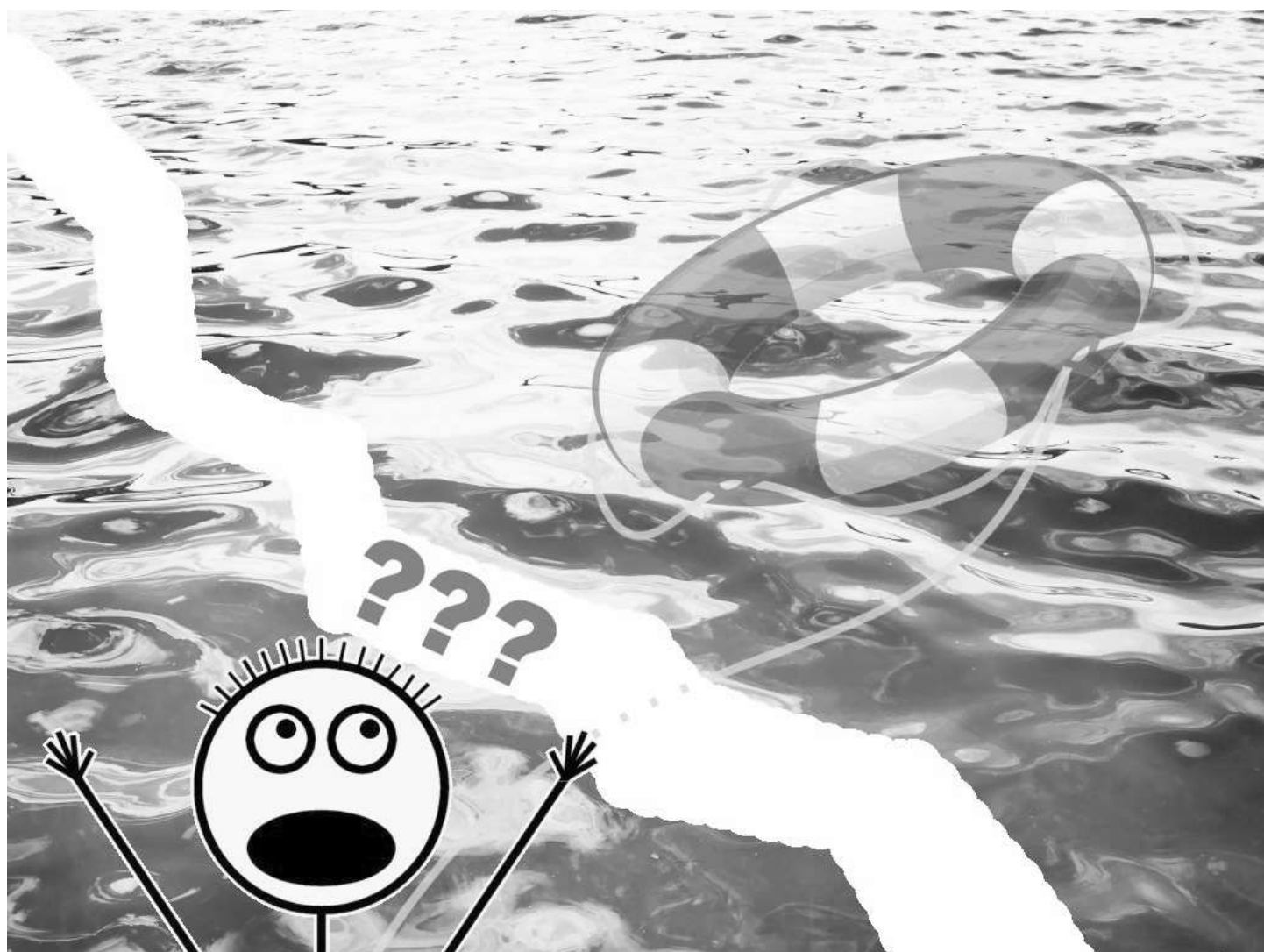


KANN MAN DIE ERRETTUNG WIEDER VERLIEREN?



Manchmal wird Christen Angst eingejagt mit der Behauptung, man könne das Heil bzw. die Errettung auch wieder verlieren. Stimmt das?

Nein, wer sich einmal wirklich bekehrt hat, bleibt in alle Ewigkeit gerettet! Zu einer echten Bekehrung gehört, dass wir unsere absolute Verlorenheit Gott gegenüber erkennen. Dass uns klar geworden ist, dass wir so, wie wir sind – mit unserer verdorbenen, sündigen Natur –, vor dem absolut heiligen Gott niemals bestehen könnten und auch in der Ewigkeit keine Gemeinschaft mit Gott haben könnten. Dass wir erkannt haben, dass uns auch keine noch so „guten Taten“ aus dieser Verlorenheit herausretten können, sondern dass wir einen Retter brauchen: Jesus Christus, den Sohn Gottes, der durch Seinen Tod am Kreuz und Seine Auferstehung sämtliche „juristischen Konsequenzen“ aller unserer Sünden – vergangene, gegenwärtige und zukünftige – an unserer Stelle getragen hat, so dass wir nun vor Gott als unschuldig und gerecht dastehen:

...er hat die gegen uns gerichtete **Schuldschrift ausgelöscht**, die durch Satzungen uns entgegenstand, und hat sie **aus dem Weg geschafft**, indem er sie ans Kreuz heftete.

– Kolosser 2,14 –

Denn **aus Gnade** seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es; **nicht aus Werken**, damit niemand sich rühme.

– Epheser 2,8-9 –

Wenn wir das glauben und für uns persönlich in Anspruch nehmen, dann schenkt Gott uns einen neuen Geist – Seinen Geist. Jesus Christus nennt das „von neuem geboren werden“ (Johannes 3,3) bzw. „aus Wasser und Geist geboren“ (Johannes 3,5) und bezieht sich damit auf Hesekeil 36,25-27. Der Apostel Johannes drückt das so aus:

Allen aber, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen, denen gab er das Anrecht, **Kinder Gottes zu werden**, denen, die **an seinen Namen glauben**; die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern **aus Gott geboren** sind.

– Johannes 1,12-13 –

Durch diese geistliche „Neugeburt“ werden wir also zu einem Kind Gottes und können Gott sogar mit „Papa“ (aramäisch: Abba) anreden:

Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt den **Geist der Sohnschaft** empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

– Römer 8,15 –

Das allein schon sollte die Frage beantworten, ob ein einmal Geretteter wieder verlorengelangen kann bzw. ob er seine Errettung wieder verlieren kann: Nein, dies ist genauso unmöglich, wie wieder „ungeboren“ zu werden:

Einmal Kind Gottes, immer Kind Gottes!

Doch was ist, wenn wir unserem Vater gegenüber ungehorsam sind, wie das auch in den besten Familien vorkommt? Wenn wir weiter sündigen, nicht vergebungsbereit oder unbarmherzig sind (Matthäus 6,14-15; Matthäus 18,21-35) oder was auch immer?

Dann tritt Jesus Christus für uns als Fürsprecher beim Vater ein:

Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und **wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus**, den Gerechten; und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

– 1.Johannes 2,1-2 –

Jesus Christus selbst stellt also sicher, dass die von Ihm erretteten Menschen nicht verlorengehen. Dies hat Er auch einmal anhand des Beispiels einer Schafherde mit Ihm als dem „guten Hirten“ erklärt:

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und **sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.**

– Johannes 10,27-28 –

Jesus Christus, unser Retter, Fürsprecher und guter Hirte, wird uns bis zum Ende bewahren, und wenn wir dann einmal zusammen mit Jesus vor dem Vater stehen, kann uns niemand vor dem Vater wegen irgendwelcher Sünden verklagen:

...der euch auch fest machen wird **bis ans Ende**, sodass ihr **unverklagbar** seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus.

– 1.Korinther 1,8 –

Zwar kann sich ein Bekehrter wieder von Gott abwenden, aber die geistliche „Neugeburt“ und somit die Errettung kann nicht rückgängig gemacht werden, denn das Siegel des Heiligen Geistes als „Eigentumsnachweis“ bleibt erhalten bis zum Tag der Erlösung:

In ihm (Christus) seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt — in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt [1] worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das **Unterpfand** [2] unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit.

– Epheser 1,13-14 –

[1] Das **Siegel** war ein Zeichen des rechtmäßigen Eigentümers und ein Schutz vor dem Zugriff von Unbefugten.

[2] Das **Unterpfand** (Angeld) war eine Vorauszahlung, durch die der Geber sich zur Aushändigung der ganzen Summe bzw. zur Vertragserfüllung verpflichtete.

Als kleine Menschlein steht es gar nicht in unserer Macht, das Siegel des Heiligen Geistes wieder zu entfernen. Unsere Rettung und die Gotteskindschaft sind nicht unser Werk, sondern allein Gottes Werk. Wir sind Sein Eigentum – ein für alle Mal!

Heißt das jetzt, dass wir als Kinder Gottes einfach munter drauflos sündigen können? – Nein, natürlich nicht, denn wie in jeder Familie würde das unsere Gemeinschaft untereinander und mit Gott trüben und uns der mit dieser Gemeinschaft einhergehenden Freude berauben. Wenn wir also merken, dass unsere Beziehung zu Gott nicht mehr von Freude gekennzeichnet ist, dann sollten wir uns fragen, ob nicht ein bestimmtes Verhalten unsererseits der Grund dafür sein könnte, und uns damit vertrauensvoll an Gott wenden, um die Sache zu bereinigen (siehe 1. Johannes 1,9).

Und auch aus einem weiteren Grund ist es nicht egal, wie ein Kind Gottes lebt: Beim „Preisgericht“ vor dem Richterstuhl Christi wird einmal unser gesamtes Leben, Denken, Reden und Tun bewertet und belohnt werden:

Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder das **empfängt**, was er durch den Leib **gewirkt** hat, es sei **gut oder böse**.

– 2.Korinther 5,10 –

Dabei können Kinder Gottes durchaus auch den Verlust von Belohnungen erleiden – doch sie selbst werden für die Ewigkeit gerettet, wenn auch vielleicht nur mit knapper Not:

Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen; wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er **Schaden erleiden**; er **selbst aber wird gerettet werden**, doch so wie durchs Feuer hindurch.

– 1.Korinther 3,14-15 –

Es lohnt sich also auf jeden Fall, ein Leben zu führen, das Gott ehrt! Denn die Belohnungen für diejenigen, die Gott lieben, werden unaussprechlich sein:

»Was kein Auge jemals sah, was kein Ohr jemals hörte und was sich kein Mensch vorstellen konnte, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.«

– 1.Korinther 2,9 –



Bist du schon ein Kind Gottes? Möchtest du jetzt eins werden? Alle Infos findest du unter **geliebt.info** oder nebenstehendem QR-Code.

